



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Frucht deß Kriegs welcher wider Gott geführt wird/ oder Peynliche Würckungen der Todt-Sünd**

**Schwertfer, Wenzel**

**Jngolstatt, 1661**

§. II. Dergleichen Laster-Ketten wirdt vns in dem König Saul vorgestellt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46282)

258 Sibente Frucht: §. 2.

ein Hals. Ketten nennen wollest/ massen dann durch, vnd in dem Hals (also zureden) dise Laster. Ketten geschmiedet wirdt.

§. II.

Dergleichen Laster. Ketten wirdt vns in dem König Saul vorgestellt.

**W** Ir wollen ein andere Ketten hebringen / so vns die H. Schrifft von dem Saul vorhalt. Saul hatte ein überauß gutes Lob/ ehe er zu einem König ist gesalbt worden. Es ware Saul außermöhlt/ vnd guet/ vnd war auß den Kinderen Israël kein besserer Mann als er 1. Reg. 9. aber nach verwichnen wenig Jahren war bald in ganz Israël kein ärgerer Mann als er / weilen er ein Laster an das ander/ wie ein Ketten gehencft hatte. Die erste Sünd Saulis ware der Ungehorsamb. Gott hatte ihm befohlen/er solte Amalec



Amalec der gestalt vertilgen/ daß er so  
 gar dem vndernünfftigen Vich nie  
 verschonte: Nun hat er dem König der  
 Amaleciter Agag verschont / vnd  
 den besten Herden der Schaffen/ vnd  
 den Kinderen/ wie auch den Kleideren/  
 vnd den Wideren/ and allem dem/ was  
 schön ware. Secht ein Todtsünd.  
 Bald / vnd gleich darauff folgte die  
 Hoffarth/ vñ die Vermessenheit/ gleich  
 als ob er von aignen Kräfften die  
 Amaleciter vberwundē hette. Richtete  
 ihm dessentwegen ein Triumph-Boo-  
 gen auff/ vñ darff noch feck darbey lie-  
 gen vnd sagen: Ich hab das Wort des  
 Herrn erfülle/ da doch das blären der  
 Schaafen / vnd des andern Vichs  
 Geschrey den Saulem d Lugen straffte.  
 Er hat auch den Samuel wenig in  
 Ehren gehabt/ in deme er ihn an dem  
 obern Thail des Mantels ergriffen /  
 vñe solchen zerrissen. Es ware ihm  
 mehr



mehr umb sein angenehme Ehr / als umb die Ehr Gottes. Also sagte er: Ehre mich vor den Aeltern meines Volcks / vnd vor Israel: vber das war Saul zornig / vnd neidig. Es hat sich aber Saul gar zu sehr erzürnet / vnd hat ihm vor seinen Augen diese Red mißfallen / vnd hat gesagt. David haben sie zehentausend gegeben / vnd mir habens tausend gegeben: Was geht ihm dann weiters ab / als allein das Reich? Vber ein / oder den anderen Tag wirdt er gar ein Todtschläger. Er haltete seinen Spieß / vnd wurffe ihn in Wapnung / er wolte David durchstechen. An diesem wurde er auch bundtbrüchig / vnd ungerecht / in dem er David das nit gehalten / zu welchem er sich verbunden hat. Ja er hat nit nur einen Todtschlag ihme vorgenommen / in dem er David den Philistæren vberlassen / daß sie nach ihrem belie-



Belieben mit ihme hausen möchten.  
 Er verfolget ihn auch vnschuldiger  
 weiß. Er war ein Kyrchenschänder  
 vnd Todtschläger. Dañ er in der Hand  
 Doëg des Idumæi fünff vnd achtzig  
 Priester getödt; Männer/so mit einem  
 weiß leinenen Rockh beklaidt waren.  
 Er hat auch Nohe/ein Eratt der Prie-  
 sterschaft / mit dem Schwerdt ver-  
 hörgt/Weib vnd Kind/Jung vñ Alt/  
 so gar auch das Bich/Doch/Esel/vñ  
 Schaaf hat er mit dem Schwerdt ge-  
 tödt. Endtlich war er ganz verstockt/  
 vnd als ihn David offt hette vmb das  
 Leben bringen können/warbey er auch  
 sein vbels Leben erkent hatte/ sagte er :  
 Du bist gerechter/als ich ; dañ du hast  
 mir Guets/ich aber hab dir Böses ge-  
 than. Vnd gleichwol verfolgete er aber-  
 mahls den David in der Wüste Ziph.  
 Erstlich ist er auch ein Abgötterer wor-  
 den; Dann als ihm Gott kein Antwort  
 mehr



mehr geben wolte / noch im Schloff/  
noch durch die Priester / noch durch  
die Propheten. Es kam nemblich her  
bey die angefüllte Maß seiner Wisse  
thaten / vnd wurde nun an dem letzten  
Ring der Laster Ketten geschmidt.  
Da hat er sich zum Teuffel begeben/  
nemblich zu einem Weib / welches ei  
nen Wahrsager Geist hatte. Zum  
Beschluß hat er verzweifflet. Saul  
hat ergriffen sein Schwerdt / vnd ist  
darauff gefallen Ist derohalben Saul  
gestorben wegen seiner Wissethaten /  
weil er das Befehl des Herrn vbertret  
ten / vnd das / so ihm der Herr befohlen /  
nit gehalten hat / 26. vnd hat auch auff  
Gott nit gehofft / darumb hat er ihn  
vmb das Leben gebracht. 1. Paralip. 11.  
Ach was hat ein einzige Vbertretung  
des Gebotts Gottes für ein Schlaß  
der Sünden nach sich gezogen. Secht/  
in Saul war die Sünd ein Straff  
der



der Sünd. Gott hat dich verworffen/  
 (hat Samuel zu ihm gesagt) dieweil  
 er ihm sein Gnad endtzogen/ so dann  
 ihm seinen Verdiensten nach wider-  
 fahren ist.

§. III.

Was die Bnzucht für ein Ketten  
 der Sünden nach sich ziehe.

**D**ie Ketten der Bnzucht lassen  
 sich ansehen / daß sie zwar miltter  
 vnd leydenlicher seyen / aber hengen  
 sich vil mehr ein/ vnd laßt sichs schwer-  
 lich darauß lösen. Zumahlen ( wie Al-  
 gerus lib. 2. de Sacram. cap. 22. wol  
 vermerckt ) Die Gailheit thut sich mit  
 seiner Bürden selbst anzürden vnd  
 anraisen/ sie verstrickt sich dermassen/  
 daß sie eben darumb / weil sie gefallt/  
 mißfällig/ vnd weil sie mißfallt/ gefällig  
 ist/ dahero laßt sie eintweders gar kein/  
 oder doch schwerlich ein Kew zu. Bñ  
 wan